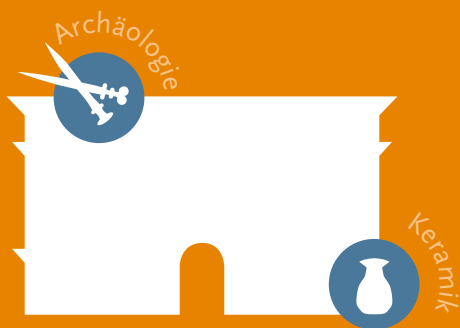




viertes|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT
Veranstaltungsprogramm



Oktober bis Dezember 2017



1

2

3

4

Grußwort

Das Jahr 2017 erweist sich als Jahr der Überraschungen in den Museen der Stadt Landshut!

Mit der Ausstellung »Mythos Hochzeitsstadt« konnten die Museen der Stadt Landshut im Juli einen Überraschungserfolg landen: Weit mehr als 50.000 Besucher sahen bisher die spannende Präsentation und bewirken damit, dass die städtischen Museen erstmals mehr Besuche in einem Jahr aufweisen, als unsere Stadt an Einwohnern zählt.

Der August brachte die Zusammenlegung beider städtischen Museumsbereiche. Künftig firmieren wir als Quintett der Museen der Stadt Landshut. Damit bekommt Landshut mitten auf der kulturellen Entwicklungsachse zwischen Altstadt und Keramikschule ein neues Schwergewicht. Auf dessen konstruktive Entwicklung wollen wir uns nunmehr mit vereinten Kräften konzentrieren, weshalb auch der »Freundeskreis« eine der Situation angemessene Öffnung zum »Freundeskreis der Museen der Stadt Landshut« auf den Weg bringen möchte. Unsere Kritiker lade ich ein, die Museen als wissenschaftliche Einrichtung zu betrachten und unsere Wege von der Forschung zur Vermittlung durch ihren Besuch zu erkunden.

Wir warten nun alle mit Spannung auf die weiteren Schritte in Sachen LANDSHUTmuseum. Da aus Verfahrensgründen eine neue Ausschreibung für Bauabschnitt II und III notwendig wurde, ist unser gemeinsames Leuchtturmprojekt derzeit in der Warteschleife. Noch wissen wir nicht, wieviel Zeit das insgesamt kosten wird: Nachdem Oberbürgermeister Alexander Putz auf dem 7. LANDSHUTfest zu unserer großen Freude ganz energisch für den weiteren und zügigen Ausbau plädiert hat, gehen wir zusammen mit allen Freunden des Freundeskreises von einer Aufholjagd im Anschluss an die Neuausschreibung aus.

Herzlichst grüßend
Ihr Dr. Franz Niehoff
Direktor der Museen der Stadt Landshut

**Bauen Sie mit an
Ihrem Stadtmuseum!**

Werden auch Sie Mitglied
im *Freundeskreis!* ► Seite 30



Mythos Hochzeitsstadt

Die Ausstellung widmet sich dem Ringen der Landshuter Bürger um einen fürstlichen Mythos für ihre gotische Stadt. Dabei geht es vor allem um Selbstvergewisserung im Glanz der Vergangenheit.

Der Kern des Mythos erweist sich trotz aller Verformungen über Generationen als bestandssicher. So entstand aus einem märchenhaften Bild vom Mittelalter ein von barocker Lebensfreude erfüllter Mythos, der schließlich die unverwechselbare Marke »Hochzeitsstadt« hervorgebracht hat. Da fließt vielerlei zusammen, um aus den Berichten der Augenzeugen, den Legenden der Historie und den Erfahrungen der Mitwirkenden mehrerer Generationen den Mythos der Märchenhochzeit zu gewinnen. Auch das Landshuter Stadtwappen mit den drei Helmen gewinnt in der identitätsstiftenden Aufführung der Hochzeit erneut eine emotionale Rolle im ritterlichen Gewand.

Die Ausstellung erzählt diese Geschichte in mehreren Akten: Im Prolog entwirft der Maler Bernhard Kühlewein mit Motiven der Landshuter Hochzeit ein Bild sinnlicher Lebensfreude und barocken Überschwangs. Seine farbenfrohen Gemälde und Graphiken führen vielfach die Beteiligung der Kinder am Historienfest vor Augen und zeigen zugleich die Entstehung eines lebenslangen Resonanzraumes auf. Wer einmal mit allen Sinnen das Mittelalter dieser Hochzeit erfahren hat, für den hört es lebenslang nicht auf.



Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr**

**Nur noch bis
12.11.2017**



Mythos Hochzeitsstadt

Begonnen hatte dies alles spätestens 1789 mit Lorenz Westenrieder. Zum 400jährigen Jubiläum von 1475 huldigte man in aller Opulenz diesem Höhepunkt vergangener Geschichte. Dank der 1882 vollendeten Gemälde im Landshuter Rathausprunksaal wurde das Fest zu einem dauerhaften Augenschmaus. Zwanzig Jahre später gründeten sich »Die Förderer« e.V. Der Verein setzte sich zur Aufgabe, die »Landshuter Hochzeit« als Festzug in Kostümen nach den Rathausgemälden mit neuem Leben auf der Bühne der Stadt aufzuführen. Die Ausstellung widmet sich der Herkunft dieses von Bürgern inszenierten Fürstenfestes aus Künstlerfest, Festzug und Festspiel. Unversehens tritt die Geburt des Mythos der Hochzeitsstadt aus der doppelten Wurzel von Fest und Theater hervor.

Eine ganz besondere Station im Mittelschiff der grandiosen Heiliggeistkirche gilt dem Mythos des ritterlichen Landshut. Der Weg vom realen über den idealisierten zum gespielten Ritter wird anschaulich. Die massenhafte Hinwendung zum Mittelalter fand ihren neuen Höhepunkt im Historismus. Im Zuge der beschleunigten Industrialisierung wurde die verlorene Zeit zum Fluchttort für Utopien und Paradiese.



Führungen

Ort: Heiliggeistkirche

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

(Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung mit Max Tewes M.A.

Sonntag, 15. Oktober, 15.00 Uhr

Samstag, 04. November, 15.00 Uhr

Sonntag, 12. November, 11.00 & 15.00 Uhr

In zwei weiteren Stationen gibt es ein Mittelalter zum Anfassen!

Ritterrüstungen stehen zum Anprobieren bereit, Helme, Fingerhandschuhe und Kettenhemden bürden dem Besucher das ganze Gewicht der Geschichte auf.

Im Anschluss entführt die Ausstellung auf die Stoffmärkte in Nürnberg und Venedig. Aus der freien Reichsstadt in Franken und aus der Stadt an der Lagune wurden sündhaft teure Stoffe besorgt. Der »Markt« hält mittelalterliche Stoffe zum Anfassen bereit und durch das Kostüm wird für den Besucher das Fest im wahrsten Sinne begreifbar.

Den Abschluss findet die Schau auf einer monumentalen Leinwand im Höhenraum der Spitalkirche: Unter dem Titel »Kostümfest« bringt

magisches Tageslichttheater Vision und Traum vom Mittelalter zum Greifen nah. So viel sei verraten: Verkleidung und Kostüm begleiten die Landshuter Hochzeit als Alleinstellungsmerkmal auf ihren Stationen durch die Zeit. Als Faszinosum und als Herausforderung verläuft dieser Weg vom »Kostümknopf zum Dresscode«.



Kinderführung durch die Ausstellung mit Dr. Verena Linseis

Sonntag, 22. Oktober, 11.00 & 15.00 Uhr

Themenführungen »Kurz-Geschichten« zum Hochzeitsmythos mit Dr. Franz Niehoff

Sonntag, 01. Oktober, 14.30 Uhr

Mittwoch, 25. Oktober, 18.00 Uhr

Freitag, 10. November, 18.00 Uhr





Landshut in der Moderne – Vorstellung der Abteilungen



»Landshut in der Moderne« – die Eröffnungsausstellung präsentiert rund 400 Objekte im neuen LANDSHUTmuseum. Mit vier Abteilungen entwirft sie ein buntes Themenspektrum, wobei der Prolog »Momentaufnahmen auf dem Weg in die Moderne« als Kontrastfolie dient. Danach gewinnt das lange 19. Jahrhundert ab 1858 mit der Eisenbahn zunehmend

an Dynamik. Der infrastrukturelle Aufholprozess um 1900 steht am Beginn der zweiten Abteilung. Die »Landshuter Hochzeit« als Mythos, der lange Schatten des Dritten Reichs und die Ausdifferenzierung des Wirtschaftsstandortes bereichern den Parcours. Stationen zu Sport und Kunst runden das Bild ab. Die Museumsgeschichte beschreibt den Rahmen materieller Überlieferung. Abschließend ermöglicht die Abteilung »Weltanschluss durch Technik« Einblicke in die Chancen und Risiken der Moderne.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 08. Oktober, 15.00 Uhr

Sonntag, 05. November, 11.00 Uhr

Sonntag, 03. Dezember, 15.00 Uhr

Mit Thomas Stangier M.A.

Ort: LANDSHUTmuseum

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

(Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)



Öffentliche Führung »Up to date: Medienstationen im LANDSHUTmuseum«

Donnerstag, 07. Dezember, 11.00 Uhr

Sonntag, 10. Dezember, 15.00 Uhr

Mit Dr. Verena Linseis

Ort: LANDSHUTmuseum

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro



Momentaufnahmen auf dem Weg in die Moderne

Vier Momentaufnahmen der Stadtgeschichte illustrieren Landshuts Weg in die Moderne. Am Anfang steht der Zusammenbruch: das Ende des Herzogtums Bayern-Landshut im Jahr 1503. Bis zum Regierungsantritt Herzog Wilhelms V. im Jahr 1579 bleibt die Stadt mit Unterbrechungen im Genuss einer fürstlichen Hofhaltung. Für drei Generationen entfaltet sich nochmals eine reiche kulturelle Blüte. Das Stadtmodell lädt zu einem Spaziergang nach Jakob Sandtner ein.

Erst den Dreißigjährigen Krieg erleben die Bürger als existentielle Bedrohung: 1634 brannte sich als Schreckensjahr in das kollektive Gedächtnis ein. Drei jährliche Dankprozessionen für die Errettung aus der Katastrophe hielten für anderthalb Jahrhunderte die Erinnerung an das ungehemmte Plündern und Morden wach.

Kurfürst Maximilian I. hatte Bayern zu einem Bollwerk des Katholizismus ausgebaut. Die Religion wird zur einigenden Kraft: An Fronleichnam erfahren sich die Bürger als Wertegemeinschaft. Die illustrierte Prozessionsordnung von 1733 bietet einen Querschnitt durch alle relevanten Gruppen der Stadtgesellschaft.

Die Säkularisation bricht mit der überkommenen Ordnung: Unter dem Druck der äußeren und inneren Verhältnisse vollzieht sich die Entstehung des »modernen« Bayern. Die Napoleonischen Kriege wirken als Katalysator. Für einen kurzen Moment streift in der Schlacht um Landshut 1809 der Mantelsaum der Geschichte die Stadt.





Moderne in Landshut 20. Jahrhundert

Um 1900

In den beiden Jahrzehnten um 1900 ringt Landshut um den Anschluss an die Moderne. Mit Otto Marschall (1857–1935) steht der Stadt ein zwar noch junger, jedoch ebenso weitsichtiger wie tatkräftiger Bürgermeister vor. Beharrlich treibt er gegen alle Widerstände die Modernisierung vor allem der Infrastruktur voran. Mitten in der zweiten industriellen Revolution stellt sich die Stadt dem Aufholwettbewerb. Kaum zufällig geht die Öffnung für die Anforderungen einer neuen Zeit mit einer Rückbesinnung auf die eigene Identität einher.



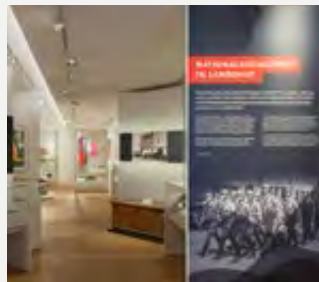
Landshuter Hochzeit

Auf dem Höhepunkt der Modernisierung der Stadt erfindet der Verein »Die Förderer« e.V. 1903 die Landshuter Hochzeit neu. Die Fürstenhochzeit von 1475 steigt zum Maßstab lokaler Geschichte auf. Um den Kern des historischen Festzugs lagern sich weitere Veranstaltungen an. Seit dem Historismus war die Aktualität des Mittelalters in Landshut eine feste Größe. Heute bringt die Allianz aus baulichem und immateriellem Kulturerbe einstigen fürstlichen Glanz in die Gegenwart.

»Mythos
Hochzeitsstadt«
bis 12.11.
in der Heilig-
geistkirche

Nationalsozialismus

Schon früh gab es eine aktive Ortsgruppe der NSDAP in Landshut. Seit 1933 wehte auch über dem Landshuter Rathaus die Hakenkreuzfahne. 1935 nahm Adolf Hitler



die Ehrenbürgerwürde entgegen. Die Ideologie durchdrang alle Sektoren der Gesellschaft, die Partei beherrschte den öffentlichen Raum. Hinter dem »schönen Schein« des Dritten Reichs entfalteten sich Verfolgung, Ausgrenzung und Vernichtung. Aus der neu erbauten Schochkaserne zogen die Soldaten 1939 in den Krieg, 1945 wurde das Landshuter Bahnhofsviertel Ziel eines verheerenden Bombardements.



Einladung zur Betriebsbesichtigung

Zunächst kam die Industrialisierung verspätet nach Landshut. Doch kurz vor dem Ersten Weltkrieg beschäftigte die Keksfabrik bereits rund 500 Mitarbeiter. Die Maschinenfabrik Sommer lieferte Brauereieinrichtungen ebenso wie Dampfmaschinen und Eisenkonstruktionen. Johann Weiß brachte die

Elektrotechnik nach Landshut, später produzierten hier die Bayerischen Elektrizitätswerke. Heute stehen Betriebe wie BMW, ebm-papst oder B/E Aerospace Fischer für Weltniveau aus Landshut.

Sportstadt Landshut

In der Abteilung »Sportstadt Landshut« beantworten Michael Langes Bilder die Frage: Was hat Kunst mit Sport zu tun? Auch die Geschichte der Sportstadt kommt nicht zu kurz: Die Gründung des Turn-Vereins 1861 verankerte den Sport im gesellschaftlichen Leben, die Stadt wurde Austragungsort überregionaler Wettbewerbe und Landshuter Sportler errangen bedeutende Erfolge. *Sport ist also Bestandteil der Kultur und gehört zu einer Stadt mit Aufforderungscharakter* (J. Deimer). Mitmachen erwünscht!





Sammeln in der Moderne



Mit dem LANDSHUTmuseum besitzt die Stadt Landshut erstmals ein modernes Museum in eigenen Räumen. Der lange Weg dahin begann vor bald 200 Jahren mit der kleinen Sammlung städtischer Altertümer im Rathaus. Mit der Wiederbegründung des Historischen Vereins für Niederbayern betrat 1844 ein neuer Akteur die Bühne. Durch das Engagement seiner Mitglieder entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eine umfangreiche und vielfältige Sammlung. Auch die Stadt begann erneut und nun auch systematisch zu sammeln. Die Umbrüche des 19. Jahrhunderts, die beschleunigte Veränderung der städtischen Lebenswelt, förderten die Musealisierung des zum Teil eben erst Vergangenen.

Das 1911 eingerichtete »Stadt- und Kreismuseum« im »Sandstadel« vereinte beide Sammlungen. Noch führte der Verein das Museum, doch das Ehrenamt stieß zunehmend an seine Grenzen. 1935 zog das Museum in die Stadtresidenz, die Stadt übernahm die Trägerschaft und mit der Bestellung Theo Herzogs zum Museumsleiter 1947 begann die Professionalisierung. Mit der dringend erforderlichen Sanierung der Museumsräume stellte sich seit Ende der 1990er Jahre erneut die Frage nach der Zukunft des Stadtmuseums. In den vielfältigen Umbrüchen der Gegenwart wird das LANDSHUTmuseum mehr denn je zum Identitätsangebot, zum unverzichtbaren Ort, der das Eigene der Stadt in vielfältiger und seriöser Weise anschaulich macht.

Öffentliche Führung im LANDSHUTmuseum: Sammeln in der Moderne – eine Museumsgeschichte in Objekten

Dienstag, 26. Dezember, 15.00 Uhr

Mit Max Tewes M.A.

Ort: LANDSHUTmuseum

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

(Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)



Weltanschluss durch Technik



Der technisch-wissenschaftliche Fortschritt führt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem Strukturwandel vor Ort. Mit der Allzuständigkeit der Kommune seit der Gemeindereform 1869 wächst deren Handlungsspielraum.

Zusehends werden die Lebensbedingungen durch neue Standards der Versorgung, des Verkehrs oder der Hygiene verbessert. Die Überwindung der Distanz durch neue Verkehrsmittel führt Landshuter in alle Welt und Touristen in die Dreihelmenstadt. Die Luftfahrt verdeutlicht Chancen und Risiken der Moderne: Die »Landshut« gilt seit 1977 als deutscher Erinnerungsort. Mit den Kernkraftwerken KKI 1 und KKI 2 wird Landshut zunächst als Peripherie markiert, 1986 treten mit Tschernobyl dann die Risiken verschärft ins Bewusstsein.

Kommunikationsmedien und Massenunterhaltung bestimmen unseren Alltag. Telefon, Film, Radio, Fernsehen und Internet schaffen Weltanschlüsse. Seit dem Historismus vermehren sich die Ladengeschäfte und Landshut wurde – langfristig gesehen – zur Einkaufsstadt. Dieser unaufhaltsame Prozess der Modernisierung mit seiner Fülle verschiedener Anschlüsse für jedes einstige Bürgerhaus verändert Institutionen und Strukturen, Bedürfnisse und Verhalten. Die reale Anwesenheit vor Ort wird durch virtuelle Welten entgrenzt: Wo sind wir, wenn wir Fernsehen, wo, wenn wir Musik hören oder im Internet surfen?





KeramikRegion Landshut

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**

In fünf Räumen der Stadtresidenz präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen. Unterschieden durch wechselnde, auf die Hauptwerke abgestimmte Farbwelten führt die Themenlinie der Keramik zugleich als Chronik durch die Epochen der Gattung mit ihren nach Jahrhunderten wechselnden Aufgaben und Funktionen.

Als Stationen treten »Niederbayern als Keramikregion«, die »Kröninger Hafnerkeramik«, die »Keramikschule Landshut« sowie als Ausstellung in der Ausstellung »Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser« in spannungsvollen Dialog. Auf diese Weise vermittelt die Sammlungsausstellung mit profilierten Einsichten Stadt-, Handwerks- und Kunstgeschichte im Spiegel der Keramik.



Öffentliche Führungen

Donnerstag, 19. Oktober, 15.00 Uhr

Sonntag, 05. November, 15.00 Uhr

Sonntag, 03. Dezember, 11.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

(Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)



Sammellust.

Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr**

Hauptwerke zeitgenössischer Studiokeramik der Sammlung Rudolf Strasser zeigt die neue Ausstellung in der Stadtresidenz. Die Präsentation führt eine Auswahl herausragender und beispielhafter Arbeiten der letzten zwei Jahrzehnte zusammen, wobei ein besonderes Augenmerk jüngsten Neuerwerbungen gilt. Neben der künstlerisch gestalteten Gebrauchskeramik oder dem Gefäßobjekt rückt erstmals auch die freie Plastik in den Fokus der Aufmerksamkeit, die im Anfang der Sammeltätigkeit noch keine Beachtung fand.

Namen wie Michael Cleff und Hans Fischer, Claude Champy und Jean-François Fouilhoux, Jordi Serra und Bodil Manz vergegenwärtigen stellvertretend die Vorlieben und Ambitionen eines leidenschaftlichen Sammlers und eröffnen eine individuelle Perspektive auf die Vielfalt künstlerischer Keramik der Gegenwart.



Sammlergespräche – Führungen mit Rudolf Strasser

Sonntag, 08. Oktober, 11.00 Uhr

Sonntag, 12. November, 11.00 Uhr

Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

(Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)



ArchäologieRegion Landshut

Auf ca. 400 m² präsentiert sich eine Ausstellung in der Stadtresidenz zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8.000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 15. Oktober, 11.00 Uhr

Dienstag, 26. Dezember, 11.00 Uhr

Führung: Max Tewes M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

(Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)



Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 16 Uhr**



KASiMiRmuseum



Museumspädagogisches Programm



Das KASiMiRmuseum wendet sich als Kinder- und Jugendmuseum an die jungen Museumsbesucher, die an zahlreichen Mitmachstationen selbst aktiv werden können.

Vom Bau der Martinskirche über eine Mitmachstation zur Landshuter Hochzeit und originale Meisterwerke von Marlene Reidel ist einiges geboten für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch. Gerne können auch Führungen, Workshops und Kindergeburtstage gebucht werden.

Eintritt frei!

**Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr**



Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder. In den Themenräumen des KASiMiRmuseums entdecken die Kinder die bunte Bilderbuchwelt Marlene Reidels und vieles mehr! Sie erleben, wie im Mittelalter gebaut wurde, und können sich mit Kostümen in die Welt der Landshuter Hochzeit versetzen. Nach einer Führung kann in Workshops das Erlebte themengerecht umgesetzt werden. Alternativ lädt Kasimirs Figurentheater zu einer abenteuerlichen Geschichte ein: Auch nach den Sommerferien steht wieder »Der tapfere Ritter Kasimir« auf dem Programm.

Angebot I: Führung

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 45 Min.

Preis: 30 Euro

Angebot II: Führung mit Workshop

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr

Angebot III: Führung mit Figurentheater

Termin auf Anfrage | Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1:
08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2:
10.30 – 12.30 Uhr

Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 08 71 / 9 22 38 90 oder museen@landshut.de





Kindheit in Landshut

Eintritt frei!

Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 17 Uhr

**Nur noch bis
Ende 2017!**

möglichst früh an den Ernst des Lebens herangeführt? Was spielten sie in den Gassen der Stadt und zuhause? Wie sah der Unterricht aus und gab es so etwas wie ›Freizeit‹?



Die Studioausstellung im KASiMiRmuseum will auf einige dieser Fragen Antworten geben aber auch zum Mitmachen und Erinnern anregen.

Bilder und Gegenstände erzählen von vergangenen Lebenswelten, von Schule und Spiel. Schätze aus Privatbesitz werden ergänzt durch Objekte aus den Sammlungen der Museen der Stadt Landshut: vom ›besten Freund‹ dem Teddybär über Puppenküche und Kaufladen bis hin zu selbstgefertigten Handpuppen.



Sonderveranstaltungen



Aktionstag für Kinder im KASiMiRmuseum

Sonntag, 01. Oktober, 14.30 Uhr

Ort: KASiMiRmuseum

Kosten: 4 Euro

Für Kinder von 5 – 10 Jahren



Programm:

14.30 Uhr Workshop

16.00 Uhr Kasimirs Figurentheater spielt
»Der tapfere Ritter Kasimir«



»Der Franz, der hatte Mäuse« – spannende Räuberjagd für Kinder

Samstag, 11. November, 10.00 & 12.00 Uhr

Start: KASiMiRmuseum

Kosten: 4 Euro

Dauer: ca. 1 Stunde

Für Kinder von 6 – 12 Jahren

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 08 71 / 9 22 38 90

»Der Franz, der hatte Mäuse«, so heißt ein Buch von Marlene Reidel, das von einer aufregenden Suche nach einem gestohlenen Stern und der Jagd nach dreisten Räufern erzählt.

Mit Franz und seinen Mäusen geht es den dreisten Räufern hinterher, die einen Stern und viele andere Dinge gestohlen haben. Durch die Innenstadt folgen die jungen Detektive den Spuren, lösen spannende Rätsel und knifflige Aufgaben, um am Ende den Schatz zu finden.





Krippenweg

Vom 2. Dezember 2017 bis einschließlich 7. Januar 2018 findet in der Innenstadt der 19. Landshuter Krippenweg statt. In den Rundgang mit der Hauptausstellung in der Dominikanerkirche ist in diesem Jahr wiederum die Heiliggeistkirche eingebunden. Aus dem Bestand der Museen der Stadt Landshut kann als Hauptwerk eine neapolitanische Krippe mit Figuren der Barockzeit präsentiert werden, die im vergangenen Jahr als honorige Schenkung an die Museen der Stadt Landshut übergang. Die Vielfalt der reich kostümierten Figuren des 18. Jahrhunderts übersetzt mit ihrer Detailverliebtheit die emotionale Dimension der Weihnachtserzählung in die konkrete Anschauung und entfaltet hierin eine ureigene Atmosphäre.



Eintritt frei!

26.11.2017 – 7.1.2018
Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 18 Uhr



Sonderveranstaltungen



Vortrag »Die Entführung der »Landshut« 1977«

Mittwoch, 18. Oktober, 19.00 Uhr



Mit Dr. Franz Niehoff

Ort: LANDSHUTmuseum

Kosten: Eine Veranstaltung des FSL und seiner Gäste

Anmeldung erforderlich unter Tel. 08 71 / 9 22 38 90

Heute vor 40 Jahren wurde die Befreiung der seit Tagen von Station zu Station auf einem Irrflug entführten Geiseln durch die GSG 9 vorbereitet; kurz nach Mitternacht fand die Kommandoaktion dann statt.

Was hat dieses Ereignis mit unserer Stadt zu tun? Was heißt: Weltanschluss durch Medien und Terror? Welche Symbolik steckt in der Partizipation durch Namenspatenschaft?



Themenführung »Rundgang im Museumsquartier«

Mittwoch, 22. November, 15.00 Uhr



Dienstag, 26. Dezember, 15.00 Uhr

Mit Dr. Franz Niehoff

Ort: LANDSHUTmuseum

Kosten: Eintritt frei, Führung 4 Euro

Der Rundgang im Museumsquartier verläuft vom LANDSHUTmuseum zum Prantlgarten ins Skulpturenmuseum und widmet sich den Leitbegriffen: Konzept – Relevanz – Zukunft.

Die Zusammenlegung aller städtischen Museen fordert eine grundlegende Standortbestimmung und offene Zukunftskonzepte. Die Gewichtung aller Teile im Ganzen ist neu zu überdenken. Dabei treten einige Schlüsselfragen auf: Welche Funktion hat das Museumquintett für die kulturelle Bildung und Versorgung, für die Innovation und Partizipation? Welche Rolle weisen wir der Forschung im Verbund aller Museumsaufgaben auf? Welche Resonanz und Relevanz ist für den Erfolg der Unternehmung unverzichtbar?



Sonderveranstaltungen



Aus der Geschichte des Denkmalschutzes in Bayern: Von Ludwig I. bis zur Gründung des Landesamtes für Denkmalpflege 1908

Mittwoch, 22. November, 19.30 Uhr

Vortrag: Max Tewes M.A.

Ort: Bauzunfahaus

Kosten: frei

Am 29. Mai 1827 unterzeichnete König Ludwig I. auf einer Italienreise die »Gründungsurkunde des bayerischen Denkmalschutzes«. Die Entschlie-ßung von Villa Colombella erhob erstmals den Anspruch eines umfas-senden Schutzes der historischen Denkmäler in Bayern. Die Praxis sah anders aus: Fehlende Mittel, ungeklärte Methodenfragen, der Verzicht auf eine zusammenfassende gesetzliche Regelung und die Probleme bei der Schaffung einer entsprechenden Fachbehörde bestimmten das Bild. Erst die Gründung des »Generalkonservatoriums der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns«, des heutigen Landesamts für Denkmalpflege, stellte den Denkmalschutz in Bayern auf eine neue Basis.



Öffentliche Führung durch das Depot im Herzogsschloss

Dienstag, 05. Dezember, 17.00 Uhr

Mit Dipl.-Rest. Anette Klöpfer

Ort: Herzogsschloss

Kosten: Führung 4 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 08 71 / 9 22 38 90



Landshuter Jubiläumsparcours an Neujahr

Montag, 01. Januar 2018, 14.30 – 16.00 Uhr

Mit Dr. Franz Niehoff

Treffpunkt: Heiliggeistkirche

Kosten: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)

Erneut findet der beinahe schon traditionelle Neujahrs-Rundgang mit Ausblick auf die runden Jubiläen in Landshut im Jahr 2018 statt. Der Jubiläumsparcours erweist sich in diesem Jahr dichtgedrängt. An dieser Stelle seien vorab nur wenige Beispiele genannt: 1268 wird Konradin (geb. 25. März 1252 auf der Burg Wolfstein), der letzte legitime männliche Erbe der Dynastie der Staufer, auf dem Marktplatz von Neapel öffentlich hingerichtet. 1568, direkt nach der Münchner Hochzeit verlegen Erbprinz Wilhelm V. und Renata von Lothringen ihren Lebensmittelpunkt nach Landshut auf die Trausnitz. Das folgende Jahrzehnt beschert Landshut eine Renaissancekultur von europäischem Rang. Vor vierhundert Jahren brach der Dreißigjährige Krieg aus, vor hundert Jahren endete der Große Krieg, der Erste Weltkrieg. Und ein wichtiges Datum für die Landshuter Kunst und Kultur in der Moderne: 1993 wurde die Fritz- und Maria-Koenig-Stiftung gegründet.





Veranstaltungen im Überblick

OKTOBER



So, 01.10. Führung durch »Fritz Koenig. Aufstellung« mit Ute Fischer-Gardner;
11.00 Uhr
Kosten: Eintritt 3,50 Euro, erm. 2 Euro



So, 01.10. Aktionstag für Kinder im KASiMiRmuseum S. 19
14.30 Uhr



So, 01.10. Themenführung »Kurz-Geschichten« S. 03
14.30 Uhr zum Hochzeitsmythos mit Dr. F. Niehoff



Sa, 07.10. Stadtspaziergang: Es gibt nichts auf der Welt, was so unsichtbar wäre wie Denkmäler (Robert Musil)
14.00 Uhr
mit Dr. Mario Tamme und Stefanje Weinmayr-Karl M.A.;
Kosten: Führung frei; Anmeldung erforderlich¹



So, 08.10. Sammlergespräch in der Ausstellung »Sammellust« S. 13
11.00 Uhr mit R. Strasser



So, 08.10. Führung im LANDSHUTmuseum S. 06
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.



So, 15.10. Themenführung »Zeichnung«
11.00 Uhr mit Dr. Almut Schöffner-Knoblach; Kosten: 3,50 Euro, erm. 2 Euro;
Anmeldung erforderlich¹



So, 15.10. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« S. 14
11.00 Uhr mit M. Tewes M.A.



So, 15.10. Führung durch »Mythos Hochzeitsstadt« S. 03
15.00 Uhr mit M. Tewes M.A.



So, 15.10. Musikalische Lesung »Vater und Sohn« mit Christoph Schmid,
17.00 Uhr Christoph Goldstein und Adelheid Hold;
Kosten: 15 Euro, erm. 12 Euro; Anmeldung erforderlich¹



Mi, 18.10. Vortrag »Die Entführung der »Landshut« 1977« S. 21
19.00 Uhr
mit Dr. F. Niehoff; Anmeldung erforderlich²



Mi, 18.10. Vortrag »200 100 50 20 10«
20.00 Uhr mit Prof. Dietmar Eberle; Kosten: Eintritt frei



Do, 19.10. Führung durch »KeramikRegion Landshut« S. 12
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.



Sa, 21.10. Führung durch »Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung«
14.00 Uhr mit Dipl.-Ing. Sieglinde Brams-Mieskes; Treffpunkt: Innenhof
des Klosters Seligenthal; Kosten: Eintritt 5 Euro, erm. 3 Euro;
Anmeldung erforderlich¹



So, 22.10. Kinderführung durch »Mythos Hochzeitsstadt« S. 03
11 & 15 Uhr mit Dr. V. Linseis



Mi, 25.10. Themenführung »Kurz-Geschichten« S. 03
18.00 Uhr zum Hochzeitsmythos mit Dr. F. Niehoff



So, 29.10. Performance »Musée Imaginaire – Im Augenblick des Bildes«
17.00 Uhr mit Stefan Hunstein; Dauer: 2 Stunden;
Kosten: 15 Euro, erm. 10 Euro; Anmeldung erforderlich¹

NOVEMBER


 **Sa, 04.11.** Führung durch »Mythos Hochzeitsstadt« mit M. Tewes M.A. S. 03
15.00 Uhr

 **So, 05.11.** Führung im LANDSHUTmuseum S. 06
11.00 Uhr mit T. Stangier M.A.

 **So, 05.11.** Öffentliche Themenführung »Bronzeguss« mit Laura Rösler B.A.; Kosten: Eintritt frei, Führung 3,50 Euro, erm. 2 Euro; Anmeldung erforderlich¹
11.00 Uhr

 **So, 05.11.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 12
15.00 Uhr

 **Fr, 10.11.** Themenführung »Kurz-Geschichten« zum Hochzeitsmythos mit Dr. F. Niehoff S. 03
18.00 Uhr

 **Sa, 11.11.** »Der Franz, der hatte Mäuse« – spannende Räuberjagd für Kinder S. 19
10 & 12 Uhr
Anmeldung erforderlich²


 **So, 12.11.** Sammlergespräch in der Ausstellung »Sammellust« mit R. Strasser S. 13
11.00 Uhr


 **So, 12.11.** Führung durch »Mythos Hochzeitsstadt« mit M. Tewes M.A. S. 03
11 & 15 Uhr

 **Fr, 17.11.** Workshop für Kinder (6–10 Jahre) »Nachts im Museum. Von Drachentänzen und Schattengeistern« mit Annegret Hoch; Kosten: 4 Euro; bitte Taschenlampe mitbringen; Anmeldung erforderlich¹
17.00 Uhr

 **So, 19.11.** Führung durch »Fritz Koenig. Aufstellung« mit Cordula Schreiner; Kosten: 3,50 Euro, erm. 2 Euro; Anmeldung erforderlich¹
11.00 Uhr

 **So, 19.11.** Liederabend »Beyond Purcell« S. 21
17.00 Uhr mit Susanne Barta und Adrian Pereyra;
Kosten: 12 Euro, erm. 8 Euro; Anmeldung erforderlich¹

 **Mi, 22.11.** Themenführung »Rundgang im Museumsquartier« mit Dr. F. Niehoff S. 21
15.00 Uhr

 **Mi, 22.11.** Vortrag »Aus der Geschichte des Denkmalschutzes in Bayern: Von Ludwig I. bis zur Gründung des Landesamtes für Denkmalpflege 1908« S. 22
19.30 Uhr mit M. Tewes M.A.; Ort: Bauzunfthaus

 **Fr, 24.11.** Öffentliche Führung »Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung« S. 03
15.00 Uhr mit Cordula Schreiner; Treffpunkt: Innenhof des Klosters Seligenthal; Kosten: 5 Euro, erm. 3 Euro; Anmeldung erforderlich¹

 **So, 26.11.** »Politik und Denkmalpflege. Szenen einer schwierigen Ehe« Altoberbürgermeister Josef Deimer und Filmemacher Dieter Wieland im Gespräch S. 03
17.00 Uhr
Kosten: Eintritt frei; Anmeldung erforderlich¹

DEZEMBER



Sa, 02.12. Benefizkonzert zum 25-jährigen Bestehen der Landshuter Frauenhäuser »Stille Tage, rauhe Nächte«

18.00 Uhr

mit Gerald Huber und Ballo Nobile; Kosten: 12 Euro zu Gunsten der Landshuter Frauenhäuser; Reservierung unter Tel. 08 71 / 8 90 21 oder skulpturenmuseum@landshut.de



So, 03.12. Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A.

11.00 Uhr

S. 12



So, 03.12. Führung durch »Fritz Koenig. Aufstellung« mit Laura Rösler B.A.;

11.00 Uhr

Kosten: 3,50 Euro, erm. 2 Euro



So, 03.12. Führung im LANDSHUTmuseum

15.00 Uhr

mit T. Stangier M.A.

S. 06



Di, 05.12. Öffentliche Führung durch das Depot im Herzogsschloss

17.00 Uhr

S. 22

mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer; Anmeldung erforderlich²



Do, 07.12. Öffentliche Führung »Up to date: Medienstationen im LANDSHUTmuseum« mit Dr. V. Linseis

11.00 Uhr

S. 06



Fr, 08.12. Workshop für Kinder (8–12 Jahre) zum Krippenweg mit Dipl.-Kunsttherapeutin

15.00 Uhr

Lena Föckersperger; Dauer: 2 Stunden; Unkostenbeitrag: 4 Euro; Anmeldung erforderlich¹



Sa, 09.12. Öffentliche Führung »Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung«

14.00 Uhr

mit Kathrin Schwürzinger M.A.; Treffpunkt: Innenhof des Klosters Seligenthal; Kosten: 5 Euro, erm. 3 Euro; Anmeldung erforderlich¹



So, 10.12. Öffentliche Führung »Up to date: Medienstationen im LANDSHUTmuseum« mit Dr. V. Linseis

15.00 Uhr

S. 06



Fr, 15.12. Workshop für Kinder (8–12 Jahre) zum Krippenweg mit Dipl.-Kunsttherapeutin

15.00 Uhr

Lena Föckersperger; Dauer: 2 Stunden; Unkostenbeitrag: 4 Euro; Anmeldung erforderlich¹



Di, 26.12. Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« mit M. Tewes M.A.

11.00 Uhr

S. 14



Di, 26.12. Öffentliche Führung im LANDSHUTmuseum: Sammeln in der Moderne – eine Museumsgeschichte in Objekten

15.00 Uhr

S. 10

mit M. Tewes M.A.



Di, 26.12. Themenführung »Rundgang im Museumsquartier« mit Dr. F. Niehoff

15.00 Uhr

S. 21

JANUAR



Mo, 01.01. Landshuter Jubiläumsparcours an Neujahr mit Dr. F. Niehoff

14.30 Uhr

S. 23

Jetzt
noch schnell
Mitglied
werden!

www.landshutmuseum.de

Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. wurde im Dezember 2000 mit dem Ziel gegründet, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und damit in Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Dieses Ziel wird durch die Beschaffung und Bereitstellung von Spenden verfolgt, wozu es zahlreicher Mitglieder und Gönner bedarf. Eine inzwischen auf mehr als 700 angewachsene Mitgliederzahl zeugt von dem breiten Wunsch der Bürgerschaft nach einem Stadtmuseum.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53
E-Mail: info@landshutmuseum.de

Spendenkonto: Sparkasse Landshut
IBAN: DE88 7435 0000 0000 0080 44
BIC: BYLADEM1LAH
(Gemeinnütziger Verein)



Museumsquartier:

LANDSHUTmuseum
& KASIMiRmuseum
& Skulpturenmuseum

INFORMATIONEN:

Museen der Stadt Landshut · Altstadt 300 · 84028 Landshut
Fon 08 71 / 9 22 38 90 · Fax 08 71 / 9 22 38 99 · museen@landshut.de

1: Anmeldung für Veranstaltungen des Skulpturenmuseums im Hofberg
unter Tel. 08 71 / 8 90 21 oder skulpturenmuseum@landshut.de

2: Anmeldung für weitere Veranstaltungen der Museen der Stadt Landshut
unter Tel. 08 71 / 9 22 38 90

MUSEEN DER STADT LANDSHUT



LANDSHUTmuseum:

· »Landshut in der Moderne«



KASiMiRmuseum:

· **bis Ende 2017** *Studioausstellung »Kindheit in Landshut«*

Alter Franziskanerplatz 483, 84028 Landshut; Di–So 10–17 Uhr



Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

· *ArchäologieRegion Landshut*
· *KeramikRegion Landshut*
· *Sonderausstellung »Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser«*

Altstadt 79, 84028 Landshut; Di–So 10–16 Uhr



Heiliggeistkirche:

· **bis 12.11.2017** »Mythos Hochzeitsstadt«

· **26.11.2017–07.01.2018** *Krippenweg*

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut;

bis 12.11. Di–So 10–17 Uhr, ab 26.11.–07.07. Di–So 10–18 Uhr,

am 24./25./31.12.2017 geschlossen, am 01.01.2018 geöffnet ab 14 Uhr



Skulpturenmuseum im Hofberg:

· »Fritz Koenig. Aufstellung.«

Am Prantlgarten 1, 84028 Landshut; Di–So 10.30–13.00 Uhr

und 14–17 Uhr, am 24./31.12.2017 geschlossen, am 01.01.2018

geöffnet ab 14 Uhr; Eintritt: 3,50 Euro, erm. 2 Euro



· *Sonderausstellung im Kloster Seligenthal*
· »Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung.«

Bismarckplatz 14, 84034 Landshut; nur nach Anmeldung / im

Rahmen einer gebuchten Führung; Eintritt: 5 Euro, erm. 3 Euro



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!



Veranstaltungen des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut e.V.



Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen